

Die Hochzeitsfahrt spielt an einem schwülen Sommertag auf dem Thuner See, genauer: auf dem Dampfschiff »Blümlisalp«. Der einzige Sohn des Maschinenfabrikanten Salzberg hat die Tochter eines seiner Vorarbeiter geheiratet. Auf dem Schiff durchmischen sich zwei Familien unterschiedlichen Standes. Da bleiben Konflikte natürlich nicht aus, und schließlich geht ein folgenschweres Gewitter auf den See,

Philipp Engelmann

Die Hochzeitsfahrt

Ein Schauspiel von

Die Hochzeitsfahrt ist ein großes, realistisch-phantastisches Schauspiel, das weit ausgebreitete Panorama einer Zeit und dennoch ein sehr heutiges Schweizer Sittenbild, das nicht nur die Schweiz meint.

Bearbeitung und Regie: Björge Helmut Hehner

Die Regie

Björge Helmut Hehner (43), geboren in Essen (Deutschland), absolvierte nach der Mittleren Reife ein Studium in Sprachgestaltung und Schauspiel an der Alanus-Hochschule in Alfter bei Bonn. Seit 16 Jahren lebt und arbeitet er in der Schweiz. Zahlreiche Engagements im In- und Ausland als Schauspieler (Kleist, Dostojewskij, Brecht, Dario Fo, Beckett, E.M. Schmitt, Camus usw.) und als Regisseur (Ibsen, Dürrenmatt, Gorki, Brecht, Goldoni, Shakespeare, Kleist usw.) zeichnen Hehner als vielseitigen Künstler aus. Zudem ist er als Theaterpädagoge tätig und als Lehrer unterrichtet er an der Comart (Schule für Bewegungsschauspiel) das Fach «Stimme-Sprache-Text».



Mit Björge Helmut Hehner haben wir einen erfahrenen und engagierten Regisseur an unserer Seite, der es Dank seiner Vielseitigkeit und seinem Ideenreichtum verstand, mit unserem Ensemble eine Hochzeitsgesellschaft zu bilden, die eigentlich gar nicht untergehen kann.

Hinter der Bühne

Regie	Björge Helmut Hehner	Kostüme	Frank Wegener
Regieassistenz	Karin Schweizer	Maske	Barbara Keller
Musikalische Leitung	Konrad Weiss	Buffet	Helena Sarbach Ralf Reisinger
Produktionsleitung	Sabeth Weinmann	Abendkasse	Fabienne Boller
Bühnenbild	Werner Zbinden Marek Krähenbühl	Plakat, Programm	Martin Stocker
Bühnenmalerei	Käthi Meister Daniel Weber	Internet	Heinz Schweizer
Lichtgestaltung	Hannes Fritz	Tel. Vorverkauf	01 830 39 31
Tongestaltung	René Gysel		Hotelplan Glattzentrum
Technik	Claudio Ricci Patrick Hausherr	Aufführungsrechte	Verlag der Autoren Frankfurt am Main

Auf der Bühne

Familie Salzberg:

Oskar Salzberg, Unternehmer

Hubert Mäder

Klara Salzberg, geb. Ochsenbein

Anita Gnädinger

Jörg Salzberg, einziges Kind

Frank Wegener

Olga Ochsenbein, Schwester der Klara

Anna Thomet

Rosa, Grosstante Oskar Salzbergs

Helena Sarbach

Persona non Grata:

Sonja Vogelsang, Jörgs frühere Geliebte

Michèle Weingartner

Gäste:

Ueli Fleig, Prokurist der Firma Salzberg

Martin Stocker

Achim von Schlag,

Geschäftspartner von Oskar Salzberg

Christian Schmid

G. Tonnerre, Geschäftspartnerin von Oskar Salzberg

Dorette Faes

A. Tempesta, Geschäftspartnerin von Oskar Salzberg

Sabeth Weinmann

Familie Trepp:

Heiri Trepp, Angestellter in der Firma Salzberg

Mathias Gabler

Luise Trepp, Ehefrau

Patricia Levy

Ursula Häberli-Trepp, älteste Tochter

Karin Schweizer

Rosmarie Aebi-Trepp, verwitwete Tochter

Sara Hermann

Stefan Trepp, drittältestes Kind

Simon Ming

Annemarie Trepp, jüngste Tochter, Braut Jürg Salzbergs

Sandra Wicki

Gushti Trepp, Heiri Trepps Bruder

Michael Karch

Harald Häberli, Ursulas Ehemann

Heinrich Demuth

Arturli Häberli

Noah Gnädinger

Schiffspersonal:

Kapitän des Schiffes

Bruno Klaus

Serviertöchter und Kellner

Sandy Schwarz, Andrea Sohnrey

u.a.

Der Verein

Ein bisschen stolz dürfen wir schon sein, denn 2004 wird unser Verein 35 Jahre alt. Seit 1969 leistet das Kleintheater 12 einen bescheidenen, aber konstanten Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Zürcher Stadtkreis 12, besser bekannt als Schwamendingen. Dass es nicht immer leicht gewesen ist, diese Kontinuität zu bewahren, beweisen unzählige Protokolle von Sitzungen, die sich über die Jahre mit Reorganisation, Erneuerung, Umstrukturierung usw. befasst haben. Wie viele andere Vereine, muss auch das Kleintheater 12 immer wieder um sein Fortbestehen kämpfen, muss für die anstehenden Arbeiten genügend Freiwillige finden und diese motivieren, auch Verantwortung zu übernehmen. Im Moment verfügen wir wieder über stabile Strukturen und ein sehr engagiertes Leitungsteam. Deshalb konnten wir für unser Jubiläum traditionellerweise wieder mit der grossen Kelle anrühren: Nach den «Geschichten aus dem Wiener Wald» (20 Jahre), «Glaube, Liebe, Hoffnung» (25 Jahre) und «Amadeus» (30 Jahre) präsentieren wir mit der «Hochzeitsfahrt» wieder eine Grossproduktion mit mehr als zwanzig Personen auf der Bühne. Einige der «Neulinge» werden unserer Gruppe hoffentlich treu bleiben, sodass wir guten Mutes in die Zukunft blicken können. Denn bereits 2009 dürfen 40 Jahre gefeiert werden, und wir wollen Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Freundinnen und Freunde, ja nicht enttäuschen!

Herzlichen Dank

Folgende Firmen und Institutionen haben diese Produktion unterstützt

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Migros Kulturprozent

Hotelplan Glattzentrum

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Schwamendingen

Internet: www.infobox.ch

Druckvorstufe: Media Fabrik, Zürich

Druck: www.preisdruck.ch

Ein herzliches Dankeschön auch allen Passivmitgliedern und Gönnern, die uns regelmässig mit finanziellen Beiträgen unterstützen.

Wir bedanken uns ebenfalls herzlich bei sämtlichen Helferinnen und Helfern, die nicht namentlich aufgeführt sind. Sie haben sich hinter der Nähmaschine, beim Bühnenbau, beim Plakatkleben, an der Abendkasse oder am Buffet engagiert, damit wir Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, auch dieses Jahr wieder eine attraktive Produktion bieten können.



Hotelplan AG
Internationale Reiseorganisation
Einkaufszentrum Glatt
CH-8301 Glattzentrum

Telefon +41 1 830 39 31

Fax +41 1 830 34 40

Das Stück

Jörg Salzberg, einziges Kind des Unternehmers Oskar Salzberg, heiratet Annemarie Trepp, die Tochter eines Angestellten seines Vaters. Die wohlhabende Familie Salzberg macht widerstrebend gute Miene zum bösen Spiel, denn die unstandesgemässe Eheschliessung des Herrn Juniorchefs wird generell als krasser Fehltritt empfunden. Aber auch die wenig begüterte Familie Trepp hat ihre liebe Mühe mit der anstehenden Hochzeit. Für ein paar Stunden müssen sich alle zusammenraufen, denn das Brautpaar hat zur gemeinsamen Fahrt auf den Thunersee geladen. Doch Stefan Trepp, der jüngste Bruder der Braut, kann seine Abscheu vor den «Mehrbeseren» nicht verbergen und heizt mit seinen verbalen Attacken die ohnehin gespannte Stimmung an. Und auch Mutter Salzberg kann und will ihre Geringschätzung für die schäbige Familie der Braut keinen Moment verbergen. Für zusätzlichen Zündstoff sorgt schliesslich Sonja, die Ex-Geliebte des Bräutigams, die sich als blinde Passagierin eingeschlichen hat. Und während der Dampfer «Blüemlisalp» die ungemütliche Hochzeitsgesellschaft auf den stillen See hinaus transportiert, ziehen nicht nur über den nahen Bergen schwere, dunkle Gewitterwolken auf.

Die Sprache – «putzt und gschträälet»

Philipp Engelmann hatte ursprünglich ganze Szenen in Schweizerdeutsch geschrieben, andere wiederum – dort wo die beiden Gesellschaftsschichten aufeinandertreffen – in einem Gemisch von Hoch- und Schweizerdeutsch. Die nun vorliegende Fassung, eine Bearbeitung des KT12, verwendet eine Sprachmischung, die sich dem schweizerdeutschen Dialekt annähert. Aber sie flirtet nicht mit dem Dialekt, sie packt ihn, dreht ihn, biegt ihn zurecht und fährt mit ihm Schlitten – oder Böötle.

Der Autor

Philipp Engelmann wurde 1954 in Olten geboren. Er ist in Winterthur und später in Bern aufgewachsen, wo er auch die Schauspielschule besuchte. Als freier Autor und Schauspieler wirkte er in Zürich, u. a. war er auch Ensemblemitglied des Theaters am Neumarkt. Heute lebt und arbeitet Philipp Engelmann in England.

1986, im Alter von 32 Jahren, brachte Engelmann sein erstes Theaterstück «Die Hochzeitsfahrt» im Schauspielhaus Zürich zur Uraufführung. Es war aus einem Dramenwettbewerb der Zeitschrift «Musik & Theater» hervorgegangen. In enger Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Zürich und dessen Dramaturgen Dieter Bachmann, in der Inszenierung von Gerd Heinz, entstand ein «Schweizer Stück und ein Stück Schweiz».

Aufführungsort

Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich
Tram 7/9 oder Bus 62/63 bis Schwamendingerplatz

Premiere

Donnerstag 19. Februar 2004, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Samstag	21. Februar 2004
Freitag	27. Februar 2004
Samstag	28. Februar 2004
Donnerstag	4. März 2004
Freitag	5. März 2004
Samstag	6. März 2004
Donnerstag	11. März 2004
Freitag	12. März 2004
Samstag	13. März 2004

jeweils 20.00 Uhr

Telefonische Reservation

01 830 39 31

Ab Montag, 9. Februar 2004
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Hotelplan, Einkaufszentrum Glatt

Reservation per Internet

Über unsere Homepage
www.kt12.ch

Eintrittspreise

25 Franken

Ermässigt: 20 Franken für AHV und Legi (mit gültigem Ausweis) und Gruppen ab 10 Personen
Alle Plätze sind numeriert

Kasse und Buffet

Die Abendkasse und unser Buffet sind jeweils ab 19.00 Uhr geöffnet

Eintrittskarten

Reservierte Eintrittskarten sind bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse hinterlegt

KT 12

Wir sind Mitglied beim ZSV – Regionalverband Zürich/Glarus